

## Öffentlichkeitsarbeit – Spielfest mit Chessy

### Kinder- und Spielfest im Flora-Westfalica-Park in Rheda-Wiedenbrück

Im Flora-Westfalica-Park in Rheda-Wiedenbrück (NRW) fand am 16. Juni ein großes Kinder- und Spielfest statt. Das Wetter war prima, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Familien den Park besucht haben, war super.

Es gab auch wirklich viel zu sehen: Programm auf einer großen Bühne, viele Aktionen zum mitmachen, Besuch von der WDR-Maus und vieles, vieles mehr.

Auch wir vom Rhedaer Schachverein waren mit einem großen Stand vertreten. Viele Schachbretter, von ganz normalen Brettern über unsere pinkfarbenen Bretter, Demo-Brett und Großfeldbretter und -figuren, die auf dem Boden gespielt wurden, warteten auf Spielerinnen und Spieler. Die Figuren mussten auch nicht lange warten. Die Bretter waren in der Zeit von 14 bis 18 Uhr dauernd belegt, sowohl von Kindern und Jugendlichen, wie auch von Erwachsenen. Teilweise wurde das Demonstrationsbrett auf die Erde gelegt, und es wurde dort weitergespielt.

Kleine Gewinnspiele sorgten für weitere Beteiligungsmöglichkeiten. Die Gewinnspiele unterschieden sich in solche für Anfänger und Fortgeschrittene. Ausprobieren an den Brettern oder Rückfragen bei den Vereinsmitgliedern waren ausdrücklich erlaubt, um auch so weitere Kontaktmöglichkeiten herzustellen. Darüber hinaus standen Vereinsmitglieder Rede und Antwort bei allen Fragen von Besuchern zum Schachverein und zu Schach im Allgemeinen.

Höhepunkt unserer Aktionen war der Besuch von Chessy, dem Maskottchen der Deutschen Schachjugend aus Berlin. Chessy war wirklich eines der Highlights des Tages. Es besuchte nicht nur den Schachstand, sondern erkundete immer wieder das ganze Festgelände, um viele Menschen kennenzulernen. Chessy wurde von vielen Kindern und Jugendlichen herzlich begrüßt - und landete auf unzähligen Fotos. Die Kinder kamen offen auf Chessy zu, umarmten Chessy, kniffen ihm in die Nase oder zogen an den Haaren oder erkundigten sich einfach wer oder was Chessy eigentlich sein sollte. Mit den Kindern und den Erwachsenen kam man so immer wieder ins Gespräch, und konnte auf die Angebote des Schachvereins hinweisen. Hierzu hatten wir auch einen Flyer vorbereitet, der über unseren Verein informierte und der auf unsere Angebote hinweisen sollte. Diesen Flyer konnten wir an viele Besucher verteilen. Einige zeigten spontan Interesse, entweder zum Jugendtraining oder zum offenen Spielabend zu kommen. Auch unser Angebot im Rahmen der Ferienspiele wurde positiv aufgenommen. Es wäre klasse, wenn wir den einen oder die andere wiedersehen würden.

Aus unserer Sicht waren die großartigsten Momente, die, als Chessy die WDR-Maus traf, und als die WDR-Maus unseren Stand besuchte. Im Internet haben wir auf unserer Homepage eine Bildergalerie mit einigen Fotos von der Veranstaltung eingerichtet. <http://www.rhedaer-schachverein-von-1931.de/bildergalerie-kinder-und-spielfest/> Diese wird noch um weitere Bilder ergänzt.

Bedanken möchten wir uns bei allen Vereinsmitgliedern, die bei der Aktion geholfen haben. Stellvertretend sei Christian Brandt aus unserer U12 genannt, der, obwohl er

heute Geburtstag hatte, zweieinhalb Stunden auf dem Stand geholfen hat, bevor es zu seiner eigenen Feier ging. Natürlich bedanken wir uns auch bei der Deutschen Schachjugend, die den Besuch von Chessy erst möglich gemacht hat. Wir wünschen Chessy bei weiteren Aktionen genauso viel Spaß, wie wir ihn gemeinsam hatten, und wir freuen uns ein Wiedersehen!

Nochmals vielen Dank. Wir packen Chessy jetzt wieder ein, und dann geht's wieder ab nach Berlin!

(Thomas Bergmann)

## Sportpolitik – Auswirkungen von G8

Sport ist für Jugendliche weiter wichtig

---

### **Trotz Mehrbelastung durch G8**

Der Sport hat auch bei Schülerinnen und Schülern, die in der verkürzten gymnasialen Oberstufe (G8) auf dem Weg zum Abitur sind, einen hohen Stellenwert. Um die durch die höhere Schulbelastung fehlende Zeit auszugleichen, reduzieren G8-Schüler freilich den selbstorganisierten Sport und fokussieren sich auf den Sport im Verein. Insgesamt wünschen sie sich auch mehr als ihre G9-Mitschüler/-innen Zeit, um „Freunde zu treffen“, „mehr Sport zu treiben“ oder auch „ehrenamtlich aktiv zu sein“. Das ist das Ergebnis zweier unabhängigen Untersuchungen, die der Landessportbund Hessen e.V. und die Sportjugend Hessen e.V. in Kooperation mit der Deutschen Sportjugend in Auftrag gegeben hatten.

Anlass für die Untersuchungen war die breite gesellschaftliche Diskussion über die Auswirkungen der verkürzten Schulzeit. Die Studien selbst wurden von der Universität Philipps-Marburg (Prof. Dr. Ralf Laging) und der Goethe-Universität Frankfurt (Prof. Dr. Robert Prohl) durchgeführt. Die Auswertung wurde jetzt in der Sportschule des Landessportbundes in Frankfurt vorgestellt.

In der Marburger Studie wurden an 23 hessischen Schulen ca. 2.200 Schülern/innen aus dem „G8/G9-Doppeljahrgang“ des Schuljahres 2011/12 in der Einführungsphase der Oberstufe untersucht. Die hierbei befragten G8-Schüler/-innen repräsentieren einen kompletten Gymnasialjahrgang, der ausschließlich unter G8-Bedingungen in Hessen unterrichtet worden ist. Eine Wahlfreiheit bestand nicht.

Die Frankfurter Untersuchung verglich dagegen fünf Kooperative Gesamtschulen, davon zwei mit G8- und drei mit G9-Ausrichtung. Seit 2008 konnte diese Schulform wieder zu G9 zurückkehren, so dass seitdem eine regional unterschiedliche Wahlfreiheit existiert. Es wurden Aussagen von ca. 900 Schüler/innen aller Jahrgangsstufen, von 120 Lehrer/-innen und 500 Eltern ausgewertet.

Die Fragestellungen beider Untersuchungen richteten sich auf die Schwerpunkte „Schulzufriedenheit“, „Beanspruchung durch die Schule“ und „Freizeitaktivitäten und Teilnahme am organisierten Sport“.

Betrachtet man die schulinternen Ergebnisse beider Studien, ergeben sich durchaus signifikante Unterschiede zwischen den G8- und G9-Jahrgängen. So sind G9-Schüler/-innen insgesamt zufriedener mit ihrer Schule. G8-Schüler/-innen dagegen berichten von einer moderat höheren Belastung und einem Zeitdefizit für

Freizeitaktivitäten. Fasst man die umfangreichen Ergebnisse zusammen, fühlen sich G8-Schüler/innen von den schulischen Forderungen insgesamt mehr belastet.

Beim Blick auf die Sportaktivitäten überraschen die hohen Sportvereins-Mitgliedsquoten der G8-Schüler/innen, die an vielen Orten sogar höher als bei den G9-Schüler/innen ausfallen. Bei dem Doppeljahrgang der Marburger Studie erklärt sich dieses Übergewicht zum Teil durch die Altersdifferenz zwischen den 16-jährigen aus den G8- und den meist schon 17- bis 18-Jährigen aus den G9-Schulen. Denn mit zunehmendem Alter sinkt der Organisationsgrad von Jugendlichen.

Aus der Marburger Studie ist auch zu erfahren, dass die G8-Schüler/innen zwar weiter stark im Vereinssport vertreten sind, dafür allerdings weniger selbstorganisiert Sport treiben. Bezieht man weitere Studien-Ergebnisse mit ein, lässt sich aus beiden Studien folgern, dass Jugendliche trotz der zunehmenden schulischen Belastungen am wenigsten beim Sporttreiben große Einschnitte vornehmen. Sie passen ihr Verhalten darauf an, wechseln zu anderen Sportarten oder reduzieren die Zeit von freiem, nicht-organisiertem Sporttreiben. Das tun sie offensichtlich, weil Körper, Sport und Bewegung im Jugendalter für sie weiter unverzichtbar sind. So kann festgehalten werden, dass sich die generellen Befürchtungen gegenüber der verkürzten Schulzeit (G8) in sportorganisatorischer Hinsicht im Rahmen dieser Untersuchungen nicht bestätigt haben.

In seinem Abschlussstatement wies Prof. Prohl auf die teilweise erheblichen Unterschiede

zwischen den Einzelschulen hin, die bezüglich Schulzufriedenheit und Schul-Beanspruchung deutlich wurden. So könnten generelle Aussagen über eine Schulform der Problemlage nicht gerecht werden. Entscheidend seien vielmehr der weitere Ausbau von Ganztagsangeboten sowie die Unterstützung der Akteure an den Schulen vor Ort bei der Organisation und Durchführung der G8-Reform.

Zum Abschluss der Präsentation warnte Prof. Laging davor, die scheinbar geringen Unterscheidungen bei den Sport- und Bewegungsaktivitäten zwischen den Schüler/innen beider Gymnasialformen vorschnell als ein Indiz dafür zu werten, dass die G8-Schulreform wenig Auswirkungen hätte. Die Ergebnisse zeigten vielmehr, dass G8-Schüler/innen aufgrund der begrenzten Zeiträume ihr Sporttreiben und ihre Freizeit zielstrebig, leistungsorientierter und organisierter ausüben als ihre G9-Mitschüler/innen. Das ließe die Vermutung zu, dass sie auch sonst ihre Jugend- und Schulzeit eher als eine „Übergangsphase“ hin zum Erwachsenenendasein und weniger als eine eigenständige „Verbleibphase“ mit einem eigenen Wert begreifen. Das sei per se nicht als gut oder schlecht zu bewerten, vielmehr müsse hierzu ein gesellschaftlicher Diskurs geführt werden, welchen Stellenwert die Jugendphase zukünftig haben und welchen Einfluss die Bildungspolitik darauf nehmen soll.

Mit der Darstellung des ungebrochen hohen Stellenwerts von Bewegungs- und Sportaktivitäten von Jugendlichen sehen sich der Landessportbund und die Sportjugend Hessen in ihren Anstrengungen bestätigt, dass Sport und Bewegung eine noch größere Berücksichtigung und Förderung in der Ganztagsbildung und in Schule generell erhalten müssen. Das betrifft insbesondere den Ausbau von Schule-Vereins-Kooperationen und deren ausreichend finanzielle Ausstattung.

Da einige der vorgestellten Untersuchungsergebnisse im Widerspruch zu vielen aktuellen Rückmeldungen aus den Sportvereinen und Sportverbänden über Rückgang von Vereinsaktivitäten bei G8-Schüler/innen stehen, soll diesen offenen

Fragen weiter nachgegangen werden. Das betrifft insbesondere die Auswirkungen des G8- und Ganztagschulsystems auf den Jugend-Leistungssport. Zu dieser brisanten Thematik und anderen Fragenkomplexen bedarf es eines intensiven Dialogs mit Trainer/-innen, Übungsleiter/-innen, Lehrer/-innen, Eltern und selbstverständlich den Schüler/-innen selbst.

(presse dsj)

## Kinderschach – Patent Kinderschach Saarbrücken

### Einladung zum Kinderschachpatent vom 06. bis 08.09.2013 in Saarbrücken



Liebe Schachfreunde,

viele Schachvereine haben es in den letzten Jahren mit immer jünger werdenden Schachanfängern zu tun, die in die Vereine drängen und Schach spielen wollen. Doch wie bringe ich 6-7 jährigen Kindern Schach bei, welche kognitiven Voraussetzungen bringen diese Kinder mit und was muss ich bei der Gestaltung von Trainingseinheiten beachten? Wie kann ich in meiner Trainingsgruppe differenzieren und entsprechende Angebote entwickeln?

Seit mehreren Jahren setzt sich die Deutsche Schachjugend intensiv mit dem Thema Schach für Kinder unter acht Jahren auseinander. Die Ergebnisse der Arbeit der Projektgruppe, die Erfahrungen bei der Durchführung und Organisation von Turnieren sowie die Trainingsarbeit mit Kindern unter acht Jahren sind Gegenstand dieses Seminars. Es soll am Kinderschach interessierten Schachfreunden als Forum für den Erfahrungsaustausch dienen und zu einer weiteren Qualifizierung der Kinderschachangebote in den Vereinen beitragen.

In diesem Jahr werden wir dieses Seminar erstmals in Kooperation mit der Saarländischen Schachjugend veranstalten. Der Andrang junger Spieler unter acht Jahren auf die Schachvereine ist gleichbleibend hoch und nicht zuletzt einer der Gründe für die steigenden Mitgliederzahlen. Um dieser neuen Zielgruppe kompetente Anleitung und Betreuung beim Schachspielen zu ermöglichen, hat die Deutsche Schachjugend das Kinderschachpatent ins Leben gerufen.

Das Seminar findet am Freitag in der Jugendherberge in Saarbrücken statt Am Samstag und Sonntag werden wir in der Sportschule Saarbrücken, wo zeitgleich die Deutschen Einzelmeisterschaften im Schach ausgetragen werden, tagen. Als Leiter steht Patrick Wiebe (Kinderschachbeauftragter DSJ und Förderschulpädagoge) zur Verfügung, der sowohl über langjährige Erfahrungen in der Trainingsarbeit als auch über die pädagogischen Grundlagen für die schachliche Arbeit mit Kindern unter acht Jahren verfügt.

**Termin** Freitag, den 06. September 2013 von 19.00 bis 22.00 Uhr  
Samstag, den 07. September 2013 von 9.00 bis 19.00 Uhr  
Sonntag, den 08. September 2013 von 9.00 bis 12.00 Uhr

**Ort** JH Saarbrücken und Sportschule Saarbrücken

- Anreise** Mit der Bahn bis zum Hauptbahnhof Saarbrücken fahren. Von dort mit der S1 bis zur Johanneskirche und dann wie folgt: Linie 101 Johanneskirche - Jugendherberge - Dudoplatz; Linie 112 Hauptbahnhof - Jugendherberge - Universität (nur an Vorlesungstagen); Linie 124 Hauptbahnhof - Jugendherberge - Universität (nur Montag - Freitag); Linie 150 Johanneskirche - Jugendherberge - Neuweiler Stemplatz. Der Name der Haltestelle in der Nähe der Jugendherberge lautet "Prinzenweiher".
- Kosten** Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt 25 Euro. Die Kosten für die Unterbringung werden von der Deutschen Schachjugend getragen. Zusätzlich übernimmt die DSJ auf der Grundlage der günstigsten Bahntarife die Fahrtkosten, die über 50 Euro liegen. Mit dieser Regelung wollen wir auch Schachfreunden aus entfernten Landesverbänden die Teilnahme erleichtern.
- Anmeldung** Deutsche Schachjugend - Jörg Schulz  
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus I, 14053 Berlin  
Tel: 030 – 30007813, E-Mail: info@schachbund.de

Wir bitten für die weitere Planung um eine schnelle Rückmeldung. Falls mit der An- und Abreise Probleme auftreten oder weitere Fragen offen geblieben sind, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle.

Mit 64 freundlichen Grüßen  
(Patrick Wiebe - Beauftragter für Kinderschach der DSJ)

## **Ablaufplan Kinderschachpatent**

### Freitag, den 06.09.2013

- bis 19.00 Uhr** Anreise (für die Verpflegung am Freitagabend ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich)
- 19.00 Uhr** Kennenlernen und Vorstellungsrunde  
Erfahrungen und Erwartungen der Teilnehmer zum Thema Schach mit Kindern
- 20.00 Uhr** Entwicklungspsychologische Voraussetzungen sowie methodische und didaktische Grundlagen für das schachliche Training mit Kindern unter 10 Jahren
- 22.00 Uhr** gemütlicher Ausklang

### Samstag, den 07.09.2013

- 08.00 Uhr** Frühstück
- 09.00 Uhr** Vorstellung des Rahmentrainingsplans des Deutschen Schachbundes und allgemeine Trainingslehre
- 10.00 Uhr** Auswahl spezifischer Trainingsinhalte, die für die schachliche Entwicklung von Kindern von besonderer Bedeutung sind
- 12.00 Uhr** Mittagessen
- 14.00 Uhr** Geeignete Trainingsmethoden für das Training von Kindern unter 10 Jahren und Vorstellung des Methodenkoffers
- 17.00 Uhr** Trainingsmaterialien für Kinder

**19.00 Uhr** Abendessen  
**20.00 Uhr** freie Abendgestaltung

Sonntag, den 08.09.2013

**08.00 Uhr** Frühstück  
**09.00 Uhr** Wettkampf- und Vergleichssysteme für Kinder  
**10.30 Uhr** Rahmenbedingungen für einen kinderfreundlichen Verein, allgemeine Jugendarbeit  
**11.30 Uhr** Feedback und Auswertung anschließend Rückreise

Das Seminar wird von der Deutschen Schachjugend als Fortbildung für C- Trainer empfohlen und in den meisten Landesverbänden als Verlängerung der Lizenz anerkannt.

## Mädchenschach – Schach und Pferde

### „Schach auf dem Reiterhof“

Seit 2006 treffen sich Mädchen und seit 2008 auch Jungs auf dem Heidehof Sterly bei Mölln, um beim Reiten und beim Schach Spaß zu haben.

Im Jahr 2010 beschloss auch die Schachjugend unseres Bundeslandes diese Form eines Mädchenschach-Wochenendes zu übernehmen, und seither erfreut sich das SJS-WE großer Beliebtheit. So auch in diesem Jahr, wo sich 14 Mädchen freuten vom 07.06. bis 09.06.2013 mit dabei zu sein.

Die Anreise erfolgte am Freitag und 19 Uhr waren alle Mädchen aus Ellerau, Lübeck, Bautzen, Norderstedt und Kisdorf vor Ort, um sich bei der Vorstellungsrunde den anderen Mädchen bekannt zu machen. Wie die Jahre zuvor, war Eberhard Schabel als Trainer, Organisator und Betreuer mit auf dem Heidehof und hatte diesmal auch ein etwas neueres Konzept des Schachprogramms mit dabei.

So versuchte er den Mädchen folgenden Plan schmackhaft zu machen. Die beiden Spielstärksten Mädchen sollten zu Teamchefinnen erhoben werden, weitere Mädchen wählen und dann mit einem erfundenen Namen gegeneinander Wettkämpfe ausführen. Die Art der Wettkämpfe würden dann von den Mädchen selbst vorgeschlagen werden und vor jeder Runde würde es dann eine Auslosung geben, was gespielt wird. Die Idee fand einen guten Anklang und wir gingen sofort daran dies umzusetzen. Anna-Blume Giede (TuRa/„Chess- Girls“) und Steffi Arnhold (Bautzen/„Masters of Chess“) durften sich Spielerinnen für ihr Team aussuchen, wobei alle kurz darauf eingingen, wie lange sie schon Schach spielen.

Als erstes Match wurde „Fuß- Blitzschach“ ausgesucht. Beide Teams spielten am Samstag mit den Füßen gegeneinander und Anna-Blume sowie Steffi drückten die Uhr mit ihrem Fuß. Mit 5:4 ging dieser Wettkampf sehr knapp zugunsten der „Chess-Girls“ aus. Es folgte „Fußballschat“, wo in 2 Halbzeiten von je 20 Minuten jedes Schachmatt als Tor gewertet wurde und auch dieser Wettkampf ging an die „Chess-Girls“ mit 9:6. Sehr erfolgreich war hier Marietta, die allein 4 „Tore“ erzielte. Spiel 3 gab Steffi wieder Hoffnung, da ihr Team das „Ansageschat“ mit 5:1 gewann. Mit dem Zwischenstand von 2:1 ging es zu den Pferden. Natürlich hat dies allen Mädchen viel Freude bereitet und glücklich wie auch erschöpft wurde das 4. Spiel

ausgelost: „Räuberschach“, was dann von Anna-Blumes Team gewonnen wurde. Am Sonntag sollte es mit Tandem losgehen. Das Problem für die beiden Teamführerinnen war natürlich auch da, dass nur ungefähr die Hälfte der Mädchen wusste, was das ist. Also wurden sie auch in dieser Art des Schachs trainiert und auf den Wettkampf vorbereitet. Beide Mädchen engagierten sich dabei sehr und fanden zunehmend Gefallen daran mal nicht Schützling sondern Trainerin und Motivatorin zu sein. Tandem ging knapp, weil erst mit 2. Wertung (Punkte auf dem Brett) an die „Chess-Girls“ und vor dem letzten Spiel „Geisterschach“ stand es nach Spielen 4:1 für Anna-Blumes Team. Gewonnen wurde diese Schachart dann von den „Masters of Chess“ zum 4:2 Endstand.

Bei der Siegerehrung bekamen Marietta Rosincki und Sara Rössl je einen Pokal als beste Spielerin ihres Teams und Anna-Blume den Teamcup. Alle freuten sich über eine Medaille, eine Urkunde und ein Eis nach Wahl.

Gegen 15 Uhr ging ein schönes und sonniges Wochenende zu Ende, an das sich die Mädchen sicher noch lange erinnern werden.

(Eberhard Schabel)

## Mädchenschach – ChessGirlsCamp

### Girls Camp 2013

20.-22. September



*Du spielst Schach, bist zwischen 8 und 14 Jahren alt und möchtest gerne an einem Schach-Spaß-Wochenende nur mit Mädchen teilnehmen?*

Dazu bietet Dir das Girls Camp die Möglichkeit. Wenn Du eine Freundin, Cousine oder Schwester hast, die noch gar kein oder wenig Schach spielen kann, es aber lernen möchte, umso besser. Bring sie einfach mit!

#### *Was ist das Girls Camp?*

Im Girls Camp wird dir und deiner Freundin die Möglichkeit geboten, andere Mädchen kennenzulernen und eine Menge Spaß zu haben! Auf dem Programm stehen Kennenlern-Spiele, ein gemütlicher DVD-Abend, Outdoorspiele und vieles mehr! Schach kommt dabei natürlich auch nicht zu kurz. Ihr werdet in passende Gruppen eingeteilt, wo die Mädchen die noch kein Schach können, die Regeln lernen und die Fortgeschrittenen normales Training machen. Danach gibt es ein Schnellschachturnier in Zweiergruppen, wo ihr unter anderem Pokale und Sachpreise gewinnen könnt!

#### *Wieviel kostet das Girls Camp?*

Da die saarländische Schachjugend mithilfe der Deutschen Schachjugend den größten Teil der Kosten übernimmt, müsst ihr nur noch 20 Euro pro Person zahlen!

#### *Wo ist das Girls Camp?*

Hochwald-Jugendherberge  
Jugendherbergsstraße 12

66709 Weiskirchen  
Telefon 06876/231  
[weiskirchen@diejugendherbergen.de](mailto:weiskirchen@diejugendherbergen.de)

#### *Wie melde ich mich an?*

Jetzt brauchen wir nur noch ein ausgefüllte Anmeldeformular, das deine Eltern unterschreiben müssen, und dann muss noch der Eigenbetrag überwiesen werden. Dieses Formular sendet Ihr bitte an die angegebene Adresse. Wenn Ihr noch kein Anmeldeformular oder noch Fragen habt, wird Euch bei der angegebenen Kontaktadresse sehr gerne weitergeholfen.

Wenn Dich eine Freundin begleiten möchte, dann soll sie einfach auch das Anmeldeformular ausfüllen und unterschreiben lassen!

#### *Kontakt:*

Stella Sonnhalter, Mädchenwartin der SSJ  
Tel.: 0680612382, E-Mail: [s.sonnhalter@gmx.de](mailto:s.sonnhalter@gmx.de)

## Allgemeine Jugendarbeit – Kinderschachcamp

### Kinderschachcamp der Deutschen Schachjugend

### Ausschreibung



Liebe Kinder, liebe Eltern,

aufgrund der großen Nachfrage nach einem bundesweiten Trainingsangebot für Kinder unter 9 Jahren veranstaltet die Deutsche Schachjugend in diesem Jahr schon zum dritten Mal in den Sommerferien ein Kinderschachcamp. Neben dem Training, wird es auch Wettkampfpartien und ein umfangreiches Freizeitprogramm geben. Die Mitreise der Eltern ist ausdrücklich erwünscht!

#### **Kinderprogramm:**

Die Kinder sollen ein verlängertes Wochenende mit viel Schach und Spaß am Schach erleben. Dabei werden sie von erfahrenen Trainern der Deutschen Schachjugend betreut, die den Kindern zeigen werden, auf was es im Schachtraining ankommt, was man vom Schach wissen muss, wie man richtig Schach lernt, trainiert. Der Trainingsteil wird von erfahrenen Jugendtrainern wie Raiko Siebarth und Patrick Wiebe geleitet.

Natürlich wird auch Schach gespielt in Form eines kleinen Turniers, dieses steht jedoch nicht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Bedenkzeit pro Partie beträgt dabei 45 Minuten.

Zusätzlich wird es natürlich ein Bewegungs- und Freizeitangebot für die Kinder geben, das gehört einfach dazu bei der ruhigen Konzentrationssportart Schach! Dieses wird in den bewährten Händen des Freizeitteams der Deutschen Schachjugend liegen.

#### **Elternprogramm:**

Wir gehen davon aus, dass die Kinder zumeist von den Eltern oder einem Elternteil begleitet werden.

Für die mitfahrenden Eltern haben wir eigene Programmpunkte eingebaut: Ein kleines abendliches Schachturnier für Eltern zur Entspannung und zwei Workshopblöcke, in denen wir mit den Eltern über Fragen des Leistungsgedanken im Kinderbereich, über Trainingslehre, über die Unterstützung der Eltern für die schachspielenden Kindern etc. ins Gespräch kommen wollen. Auf Wunsch werden wir auch einen Schachkurs für Eltern durchführen.

### **Veranstaltungsort:**

Das Kinderschachcamp findet in der Jugendherberge Bad Homburg, Mühlweg 17, 61348 Bad Homburg, Telefon (0 61 72) 2 39 50 [bad-homburg@djh-hessen.de](mailto:bad-homburg@djh-hessen.de) statt. Die Jugendherberge ist sehr modern ausgestattet, dort haben schon viele Schachveranstaltungen stattgefunden. Es ist aber eine Jugendherberge, die Unterbringung erfolgt in 4-Bettzimmern. Einzel- und Doppelzimmer sind nur sehr wenige vorhanden.

### **Teilnahmeberechtigung:**

Teilnahmeberechtigt sind alle beim DSB gemeldeten Kinder bis zum Stichtag 01.01.2004. Die Kinder sollten bereits über Turnierfahrung verfügen.

Wir haben das Kinderschachcamp auf **20 Kinder** begrenzt und gehen von ca. 20 Begleitpersonen aus.

### **Zeitplan:**

#### **Freitag, der 02.08.2013**

bis 15.00 Uhr Anreise  
16.00 Uhr Kennlernspiele  
17.00 Uhr Trainingsblock 1  
18.00 Uhr Abendessen  
19.00 Uhr Freizeitprogramm

#### **Samstag, der 03.08.2013**

8.00 Uhr Frühstück  
9.00 Uhr 1. Runde  
11.00 Uhr Trainingsblock 2/ Elternforum  
12.00 Uhr Mittagessen  
13.30 Uhr 2. Runde  
15.00 Uhr Kaffeepause  
15.30 Uhr Freibadbesuch  
18.00 Uhr Abendessen  
19.00 Uhr Familienschachturnier

#### **Sonntag, der 04.08.2013**

8.00 Uhr Frühstück  
9.00 Uhr 3. Runde  
11.00 Uhr Trainingsblock 3  
12.00 Uhr Mittagessen  
13.30 Uhr 4. Runde  
15.00 Uhr Kaffeepause  
15.30 Uhr Sport

16.30 Uhr Trainingsblock 4/ Elternforum  
18.00 Uhr Grillabend  
19.00 Uhr Fußballturnier

### **Montag, der 05.08.2013**

8.00 Uhr Frühstück  
9.00 Uhr 5. Runde  
11.00 Uhr Mattlösewettkampf  
11.45 Uhr Abschluss  
12.00 Uhr Mittagessen - anschließend Abreise

### **Kosten:**

Der Teilnehmerbetrag beträgt pro Person (Kind wie Begleitung) **125,- Euro** für Übernachtungen, Vollverpflegung, Trainingsangebote und Programm in Mehrbettzimmern und **145,- Euro** im Doppelzimmer.

Er ist zeitgleich mit der Meldung zu überweisen auf das Konto der Deutschen Schachjugend unter Angabe des Namens **Stadtsparkasse Hanau, Konto Nr.: 57 000 382, BLZ.: 506 500 23.**

### **Aufsichtspflicht:**

Wir machen darauf aufmerksam, dass die entsendenden Vereine beziehungsweise die Erziehungsberechtigten die Verantwortung für die Aufsicht über die Kinder während der Veranstaltung übernehmen.

Kinder ohne nachgewiesene Aufsicht vor Ort dürfen nicht teilnehmen.

### **Meldung:**

Die Meldung erfolgt bis zum **20.07.2013** an die Geschäftsstelle der DSJ über das Anmeldeformular.

### **Rückfragen:**

Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend - Jörg Schulz  
Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus I, 14053 Berlin, Tel. (030) 300 078-13, Fax. (030) 300 078-30, E-Mail: [info@schachbund.de](mailto:info@schachbund.de)

Wir freuen uns auf das Kinderschachcamp und sind schon ganz gespannt auf die vielen kleinen Schachfans! Sport- und Schwimmkleidung nicht vergessen!

Mit 64 freundlichen Grüßen



(Patrick Wiebe - Beauftragter für Kinderschach der DSJ)

## **Termine - Termine - Termine**

### **Wichtige Termine der DSJ in 2013**

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine aus dem vielfältigen Terminplan der Deutschen Schachjugend für 2013:

12. – 14.07.2013	Homburg	Seminar Jugend für Jugend RLP
13. – 16.07.2013	Schwerin	Kinderschachcamp U9
01. – 18.08.2013	Balingen/Duisburg	deutsch-japanischer Jugendaustau.
02. – 05.08.2013	Bad Homburg	Kinderschachcamp U9
30.08. – 01.09.13	Karlsruhe ??	2. Mädchen- und Frauenkongress
06. – 08.09.2013	Saarbrücken	Kinderschachpatent
20. – 22.09.2013	Weiskirchen / Saarland	ChessGirlsCamp
02. – 06.10.2013	Hannover	Deutsche Ländermeisterschaft
12. – 13.10.2013	Rotenburg an der Fulda	Öff-Referententreffen der Länder
01. – 03.11.2013	Hannover	Schulschachkongress
01. – 03.11.2013	Niedersachsen	ChessGirlsCamp
15. – 17.11.2013	??	Jugendworkshop

### Impressum

**Herausgeber:** Deutsche Schachjugend [www.deutsche-schachjugend.de](http://www.deutsche-schachjugend.de)

**Verlag:** JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

**Redaktionsanschrift:** Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.

Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).